

500 g/kg Trifloxystrobin
Formulierung: WG (Wasserdispergierbares Granulat)

GRUPPE 11 FUNGIZID

Fungizid gegen pilzliche Krankheiten in Hopfen, Kern- und Steinobst, Erdbeeren, Beerenobst, Holunder, Gemüsebau und Weinbau

Pfl.Reg.Nr.: 2758

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
79300603	Flint®	500 g	20	1280	2758

Wirkungsweise

Flint ist ein breit wirksames Fungizid mit dem Strobilurin-Wirkstoff Trifloxystrobin gegen eine Vielzahl von Pilzkrankheiten in verschiedenen Kulturen. Das Produkt wirkt vorbeugend (protektiv) und verhindert bereits die Infektion der Pflanze.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Weinbau (Nutzung als Tafel- und Keltertraube) - Freiland

Gegen **Echten Mehltau** (Oidium) (Uncinula necator), an Weinreben mit **max. 0,24 kg/ha** (0,015%) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10-14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. 2 Anwendungen³⁾

Wartezeit: 35 Tage

Gegen **Schwarzfäule** (Guignardia bidwellii) an Weinreben mit **max. 0,24 kg/ha** (0,015%) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. 2 Anwendungen³⁾

Wartezeit: 35 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise für Anwendungen gegen Echten Mehltau und Schwarzfäule:

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	0,05 - 0,12 kg/ha
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)	0,08 – 0,18 kg/ha
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	0,12 – 0,24 kg/ha

Gegen **Schwarzfleckenkrankheit** (Phomopsis viticola), **Roter Brenner** (Pseudopezicula tracheiphila) an Weinreben mit **max. 0,12 kg/ha** (0,015%) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis vor der Blüte im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 800 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. 2 Anwendungen³⁾

Wartezeit: 35 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise:

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) 0,05 - 0,12 kg/ha

Sonstige Auflagen und Hinweise für Weinbau:

Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Keine unmittelbar aufeinanderfolgenden Anwendungen.

Praktische Hinweise für das Resistenzmanagement im Weinbau:

Insgesamt sollen mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe der Strobilurine (FRAC, Code 11) nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr gegen den Echten Mehltau im Weinbau durchgeführt werden. Wir empfehlen Flint hauptsächlich gegen Schwarzfäule einzusetzen. Gegen Echten Mehltau empfehlen wir den Einsatz von Flint ausschließlich in weniger infektionskritischen Zeiträumen, d.h. in Vorblütespritzungen bis zum 9-Blatt-Stadium (BBCH 19). Bei hohem Infektionsdruck sind die Spritzabstände entsprechend zu verkürzen. Sollte trotz sachgerechter Anwendung von Flint ein vorzeitiger Wirkungsabfall eingetreten sein, ist sofort mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen weiter zu behandeln.

Registrierte Indikationen im Hopfenbau - Freiland

Gegen **Echten Mehltau** (*Sphaerotheca humuli*) an Hopfen mit **0,025%** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 - 3000 l/ha (abhängig von der Wuchshöhe)

Max. 2 Anwendungen²⁾

Wartezeit: 14 Tage

Registrierte Indikationen in Kernobst - Obstbau, Freiland

Gegen **Schorf** (*Venturia inaequalis*, *Venturia pirina*) mit **0,01%** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (1500 l/ha bei großkronigen Baumformen)

Max. 3 Anwendungen³⁾

Wartezeit: 14 Tage

Gegen **Echten Mehltau** (*Podosphaera leucotricha*) mit **0,01%** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (1500 l/ha bei großkronigen Baumformen)

Max. 3 Anwendungen³⁾

Wartezeit: 14 Tage

Gegen **Pilzliche Lagerfäulen** mit **0,01%** vor der Ernte im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (1500 l/ha bei großkronigen Baumformen)

Max. 3 Anwendungen³⁾

Wartezeit: 14 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise für Kernobst:

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Praktische Hinweise für das Resistenzmanagement in Kernobst:

Eine kurative Anwendung von Flint wird aus Gründen der Resistenzvorbeugung nicht empfohlen. Um Resistenzentwicklungen zu vermeiden und die Wirkungssicherheit gegen Schorf sicherzustellen wird die Anwendung von Flint immer in Tankmischung mit einem Kontaktfungizid empfohlen. Maximal 2 Behandlungen in Folge.

Registrierte Indikationen in Holunder - Obstbau, Freiland

Zur Beerennutzung: Gegen **Colletotrichum-Beerenkrankheit** (*Colletotrichum acutatum*) mit **max. 0,5 kg/ha** (0,05%) bei Infektionsgefahr, ab Stadium 61 (Beginn der Blüte), bis Stadium 69 (Ende der Blüte) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. 1 Anwendung²⁾

Wartezeit: 7 Tage

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 **

Gegen **Colletotrichum-Beerenkrankheit** (*Colletotrichum acutatum*) mit **max. 0,5 kg/ha** (0,05%) bei Infektionsgefahr, ab Stadium 69 (Ende der Blüte), bis Stadium 85 (Umfärben der Beeren) im Abstand von 7-14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. 2 Anwendungen²⁾

Wartezeit: 7 Tage

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 **

Sonstige Auflagen und Hinweise für Holunder:

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Registrierte Indikationen in Süßkirsche, Weichsel (Sauerkirsche) - Obstbau, Freiland

Gegen **Blattbräune** (*Gnomonia erythrostoma*) mit **max. 0,5 kg/ha** (0,167 kg/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. 1 Anwendung¹⁾

Wartezeit: 7 Tage

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 **

Registrierte Indikationen in Pflaumen (Zwetschken) - Obstbau, Freiland

Gegen **Blütenmonilia** (*Monilia laxa*) mit **max. 0,5 kg/ha** (0,167 kg/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr; Stadium 61 (Beginn der Blüte: etwa 10% der Blüten geöffnet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. 2 Anwendungen²⁾

Wartezeit: 7 Tage

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 **

Gegen **Pflaumenrost** (*Tranzschelia pruni-spinosae*), **Schrotschusskrankheit** (*Stigmata carpophila*), **Fleischfleckenkrankheit** (*Polystigma rubrum*) mit **max. 0,5 kg/ha** (0,167 kg/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. 2 Anwendungen²⁾

Wartezeit: 7 Tage

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 **

Registrierte Indikationen in Pfirsichen, Marillen - Obstbau, Freiland

Gegen **Blütenmonilia** (*Monilia laxa*) mit **max. 0,5 kg/ha** (0,167 kg/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr; Stadium 61 (Beginn der Blüte: etwa 10% der Blüten geöffnet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) im Abstand von 7-10 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. 2 Anwendungen²⁾

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 **

Gegen **Echte Mehltäupilze** (*Podosphaera* sp.) mit **max. 0,5 kg/ha** (0,167 kg/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe
Max. 2 Anwendungen²⁾
Wartefrist: 7 Tage
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Erdbeeren - Obstbau, Freiland

Gegen **Echten Mehltau** (*Sphaerotheca macularis*), **Weißfleckenkrankheit** (*Mycosphaerella fragariae*), **Rotfleckenkrankheit** (*Diplocarpon earliana*) mit **0,3 kg/ha** bei Infektionsgefahr; ab Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet) im Abstand von 7 - 10 Tagen als Reihenbehandlung oder mit Dreidüsegabel spritzen.
Wasseraufwandmenge: 1000 - 2000 l/ha
Max. 3 Anwendungen³⁾
Wartefrist: 3 Tage
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Erdbeeren - Obstbau, Unter Glas

Gegen **Echten Mehltau** (*Sphaerotheca macularis*), **Weißfleckenkrankheit** (*Mycosphaerella fragariae*), **Rotfleckenkrankheit** (*Diplocarpon earliana*) mit **0,3 kg/ha** bei Infektionsgefahr; ab Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet) im Abstand von 7 - 10 Tagen mit Dreidüsegabel spritzen.
Wasseraufwandmenge: 1000 - 2000 l/ha
Max. 3 Anwendungen³⁾
Wartefrist: 3 Tage
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Sonstige Auflagen und Hinweise für Erdbeeren:

Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Registrierte Indikationen in Himbeeren - Obstbau, Freiland

Gegen **Rutensterben** (*Didymella applanata*), **Himbeerrost** (*Phragmidium rubi-idaei*) mit **0,2 kg/ha** bei Infektionsgefahr, nach der Ernte im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.
Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha
Max. 3 Anwendungen³⁾
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Brombeeren - Obstbau, Freiland

Gegen **Brombeerrost** (*Phragmidium violaceum*), **Rankenkrankheit** (*Rhodospora ruborum*) mit **0,2 kg/ha** bei Infektionsgefahr; nach der Ernte im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.
Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha
Max. 3 Anwendungen³⁾
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Stachelbeeren, Johannisbeeren - Obstbau, Freiland

Gegen **Amerikanischen Mehltau** (*Sphaerotheca mors-uvae*) mit **0,2 kg/ha** bei Infektionsgefahr im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.
Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha
Max. 3 Anwendungen³⁾
Wartefrist: 14 Tage
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Karotten - Gemüsebau, Freiland

Gegen **Echten Mehltau** (*Erysiphe heraclei*), **Möhrenschwärze** (*Alternaria dauci*) mit **0,4 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar) im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 600 l/ha
Max. 2 Anwendungen²⁾
Wartefrist: 21 Tage
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Gurke - Gemüsebau, Unter Glas

Gegen **Echten Mehltau** (*Golovinomyces cichoracearum*), **Echten Mehltau** (*Sphaerotheca fuliginea*), **Stängelbrand** (*Didymella bryoniae*) mit **0,25 kg/ha** (Pflanzenhöhe bis 50 cm)
0,375 kg/ha (Pflanzenhöhe von 50 bis 125 cm)
0,5 kg/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)
bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 - 14 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge:
1600 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)
1900 l/ha (Pflanzenhöhe von 50 bis 125 cm)
1200 l/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)
Max. 2 Anwendungen²⁾
Wartefrist: 3 Tage
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson mit genießbarer Schale - Gemüsebau, Freiland

Gegen **Echten Mehltau** (*Golovinomyces cichoracearum*), **Echten Mehltau** (*Sphaerotheca fuliginea*), **Stängelbrand** (*Didymella bryoniae*) mit **0,5 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 - 1200 l/ha

Max. 1 Anwendung¹⁾

Wartezeit: 3 Tage

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Porree (Lauch) - Gemüsebau, Freiland

Gegen **Alternaria-Arten** (*Alternaria* spp.), **Rost** (*Puccinia allii*), **Papierfleckenkrankheit**

(*Phytophthora porri*), **Blattfleckenkrankheit** (*Cladosporium allii*) mit **0,4 kg/ha**

bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 400 - 600 l/ha

Max. 2 Anwendungen²⁾

Wartezeit: 14 Tage

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Kopfkohle - Gemüsebau, Freiland

Gegen **Mycosphaerella brassicicola**, **Kohlschwärze** (*Alternaria brassicae*), **Kohlschwärze**

(*Alternaria brassicicola*) mit **0,4 kg/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 400 - 600 l/ha

Max. 2 Anwendungen²⁾

Wartezeit: 14 Tage

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Registrierte Indikationen in Zierpflanzen - Zierpflanzenbau, Freiland und Unter Glas

Gegen **Echten Mehltau** mit

0,25 kg/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)

0,375 kg/ha (Pflanzenhöhe von 50 bis 125 cm)

0,5 kg/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)

bei Infektionsgefahr im Abstand von min. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge:

600 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)

900 l/ha (Pflanzenhöhe von 50 bis 125 cm)

1200 l/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)

Max. 2 Anwendungen²⁾

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 *)*

Sonstige Auflagen und Hinweise

1) Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

2) Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

3) Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

*) Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle Kulturen:

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 11

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Wichtige Hinweise:

Nur abgetrocknete Bestände behandeln. Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von zwei Stunden nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass das Auftreten von Resistenzen dazu führen kann, dass Flint seine volle Leistungsfähigkeit nicht entfaltet.

Für einen aufgrund von Resistenzbildung erlittenen Schaden übernimmt der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung. Effektives Resistenzmanagement ist ein entscheidender Faktor bei der Verzögerung der Ausbreitung von resistenten Stämmen gegenüber fungiziden Wirkstoffgruppen. Setzen Sie daher Strobilurinfungizide nur gemäß der Empfehlungen des Herstellers bzw. Vertreibers ein.

Flint sollte grundsätzlich im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen angewendet werden, d.h. es sollten keine Blockanwendungen erfolgen. Bei nachgewiesener Resistenz auf der Zielfläche sollte das Produkt nicht eingesetzt werden.

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Flint in den empfohlenen Aufwandsmengen gut verträglich.

Anwendungstechnik

Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Abdrift und Überdosierungen

sind zu vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben.

Mischbarkeit

Im Obstbau ist Flint mischbar mit: Luna® Experience SC, Luna® Care und Sivanto® Prime.

Im Weinbau ist Flint mischbar mit: Profiler®, Reboot®¹, Melody® Combi, Teldor® WG, Cosan® Super Kolloid-Netzschwefel und Sivanto Prime.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Schutz von Arthropoden/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Für die registrierten Indikationen Freiland:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Beerenobst ausgenommen Erdbeeren und Holunder, spritzen oder sprühen

10 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

3 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Erdbeeren, spritzen mit Dreidüsengabel

5 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%, 90%)

Gemüsebau, spritzen

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Holunder, spritzen oder sprühen

40 m (Regelabstand)

30 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Hopfenbau (bis 0,5 m Kulturhöhe), spritzen

5 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%, 90%)

Hopfenbau (bis 2 m Kulturhöhe), spritzen

15 m (Regelabstand)

10 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Hopfenbau (über 2 m Kulturhöhe), spritzen

50 m (Regelabstand)

40 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

30 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Kernobst, spritzen oder sprühen

30 m (Regelabstand)

20 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

5 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Steinobst, spritzen oder sprühen

30 m (Regelabstand)

20 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

5 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

3 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Weinbau, spritzen oder sprühen

10 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

3 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%, 95%)

Für die registrierten Indikationen im Zierpflanzenbau:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Zierpflanzenbau, spritzen

10 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%)

3 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07. 2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse

entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Kultur Süßkirschen, Sauerkirschen

Zum Schutz von Arthropoden (Insekten, Spinnen) ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Kultur Pflaumen (Zwetschken) und Pfirsiche, Marillen

Zum Schutz von Arthropoden (Insekten, Spinnen) ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H362: Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P260: Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P263: Berührung während der Schwangerschaft und Stillzeit vermeiden.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.

P308+P313: Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

®¹ ist eine registrierte Marke von GOWAN

Internetausgabe, Stand: 26.09.2024